Landeshauptstadt
Potsdam

Sachstandsbericht

STÄDTEPARTNERSCHAFTEN
2015

erstellt vom Bereich Marketing
der Landeshauptstadt Potsdam

INHALT

JAHRESÜBERBLICK	7 - 8
BOBIGNY	9
VERSAILLES	9 - 13
Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V.	9
Versailler Bürgermeister zu Gast in Potsdam	9 - 10
Versailler Schüler zu Gast in Potsdam	10 - 11
Austausch Goethe-Grundschule Potsdam mit École Lully Vauban Versailles	11
Ferienkinder aus Versailles in Potsdam	12
Praktikantinnen in Versailles	12
Bürgerreise nach Versailles	13
BONN	13 - 14
Jahresmitgliederversammlung Bonn-Club Potsdam	13
Vorbereitung der Bürgerbegegnung in Bonn	13
Bürgerbegegnung in Bonn	14
JYVÄSKYLÄ	15 - 19
Projekt-Abschluss-Konferenz greenexpo in Jyväskylä	15
Schülergruppe aus Jyväskylä zu Gast in Potsdam	16
Studenten aus Jyväskylä besuchen Potsdam	17
Freundeskreistreffen Potsdam-Jyväskylä	18
Studenten aus Jyväskylä besuchen Potsdam	19
Jubiläumstreffen Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä	19
LUZERN	20 - 25
Filmmatinée des Freundeskreises Potsdam-Luzern	20
38. Luzerner Stadtlauf	21
LC Luzern beim Potsdamer Schlösserlauf	21 - 22
Berufsbildung ohne Grenzen	22 - 23
Jugendolympiade	23
Bürgerreise nach Luzern	23 - 24
„Schweizer Literatur trifft Schweizer Wein“	24
OPOLE	25 - 28
Tourismusmesse in Opole	25
Schachturnier in Opole	25
Opoler Läufer beim Potsdamer Schlösserlauf	26
Filmprojekt in Opole	27
Rathaus meets Ratusz	27
Konferenz „Politics vs. Economics?“	27

Tagung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft 27
Opoler auf dem Potsdamer Sternenmarkt 28

PERUGIA 28 - 37

Filmprojekt Potsdam-Perugia 28
Buchvorstellung "Impressionen südlich der Alpen – Mosaiksteine" 29
Benefizkonzert zu Gunsten des Emmaus-Hauses in Perugia 29
Bürgerreise nach Perugia 29 - 30
Dritte Bürgerreise aus Perugia in Potsdam 30 - 31
Festveranstaltung 25 Jahre Potsdam-Perugia 32 - 33
25 Jahre Potsdam-Perugia – Unterzeichnung der Charta von Mailand 34
Stipendium an der Università per Stranieri di Perugia 34
Gastvortrag Prof. Dr. Francesco Bono 35
Musikalisches Finale mit den „I Madrigalisti di Perugia“ 35
Ehrung für zwei engagierte Ehrenamtliche von IL PONTE 36
Händler aus Perugia auf dem Potsdamer Weihnachtsmarkt 37

SIOUX FALLS 38 - 40

Studenten aus Sioux Falls schließen Praktikum in Potsdam ab 38 - 39
Studentin aus Sioux Falls absolviert Praktikum in Potsdam 39
Studentin aus Sioux Falls schließt zehnmonatiges Studium in Potsdam ab 39 - 40
Schüler verbringt sechs Wochen in Sioux Falls 40

SANSIBAR 40 - 41

Bürgermeister von Sansibar zu Gast in Potsdam 40
Präsident von Sansibar zu Gast in Potsdam 40
International Conference on Climate Action 41
Klimadialog „Klimapartnerschaft mit Sansibar“ 41
Fachtag „Europäische Entwicklungszusammenarbeit 2015“ 41
Universitätsprojekt 41

GEMEINSCHAFTSPROJEKTE 42 - 44

Kooperation mit der Verkehrsbetrieb in Potsdam GmbH (VIP) 42
„Potsdam bewegt“: Jugendarbeitslosigkeit vs. Fachkräftemangel
Städtepartnerschaftskonferenz 42 - 43
Potsdam bewegt: „Nachhaltige Mobilität in historischen Städten“ 43 - 44

EINLEITUNG

Die Landeshauptstadt Potsdam ist mit sieben Städten in Europa und den USA partnerschaftlich verbunden. Die erste Städtepartnerschaft wurde 1973 mit der polnischen Stadt Opole gegründet. Erste Kontakte zwischen den beiden Städten gab es bereits in den 60er Jahren. Opole erfüllt die Funktion eines Handels-, Banken-, Verwaltungs- und Industriezentrums für die ganze Region, empfiehlt sich aber auch als attraktives Reiseziel. Im Jahre 2004 wurde der Opole-Club bei der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. gegründet und arbeitet seitdem intensiv an der Ausgestaltung der Partnerschaft.

1974 wurde eine Städtepartnerschaft mit der drei Kilometer von Paris entfernten Stadt Bobigny gegründet. Bobigny ist eine multiethnische Stadt, reich durch die Verschiedenheit ihrer Einwohner unterschiedlicher Herkunft und Kulturen. Leider gibt es zwischen Potsdam und Bobigny schon seit einiger Zeit keine Begegnungen mehr. Dafür konnten intensive Kontakte zur Stadt Versailles aufgebaut werden. Im September 2013 wurde bereits eine Absichtserklärung zur Gründung einer Städtepartnerschaft unterzeichnet.

Mit der mittelfinnischen Stadt Jyväskylä wurde im Jahre 1985 eine Städtepartnerschaft gegründet. Jyväskylä ist die siebtgrößte Stadt des Landes und eines der fünf Wachstumszentren. Die Stadt ist unter anderem bekannt wegen ihrer innovationsfreudigen Stadt- und Regionalpolitik. Sie ist geprägt durch den weltberühmten Architekten Alvar Aalto. Im Jahre 1992 gründete sich der Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä, um die Beziehungen beider Städte mit Leben zu erfüllen.

Die Landeshauptstadt Potsdam pflegt auch eine deutsch-deutsche Städtepartnerschaft. Diese wurde im Jahre 1988 mit der Stadt Bonn gegründet, konnte aber erst nach dem Mauerfall mit Leben erfüllt werden. Zusammen mit dem Partnerverein, dem Potsdam-Club Bonn e.V., engagiert sich der Bonn-Club Potsdam seit der politischen Wende 1989 dafür, dass die partnerschaftlichen Beziehungen gepflegt werden.

Das Jahr 1990 markiert den Beginn von gleich zwei Städtepartnerschaften. Zum einen mit der italienischen Stadt Perugia und zum anderen mit der amerikanischen Stadt Sioux Falls, der größten Stadt im Bundesstaat South Dakota. Perugia ist die Hauptstadt und das administrative Zentrum der Region Umbrien, die das „Grüne Herz Italiens“ genannt wird. IL PONTE Brandenburgische Gesellschaft der Freunde Italiens e.V. bemüht sich seit Beginn um die Beziehungen zwischen den beiden Städten. Sioux Falls ist vor allem bekannt für die Wasserfälle des Big Sioux River, denen die Stadt auch ihren Namen verdankt. Die Partnerschaft zwischen Potsdam und Sioux Falls ist die älteste Städtepartnerschaft zwischen einer Stadt der neuen Bundesländer und einer amerikanischen Kommune.

Die jüngste Städtepartnerschaft Potsdams wurde im Jahre 2002 mit der Schweizer Stadt Luzern gegründet. Luzern ist Hauptstadt und Zentrum des Kantons Luzern sowie wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Zentralschweiz. Im Oktober 2002 gründete sich der Freundeskreis Potsdam-Luzern, der seitdem die Kontakte zwischen den beiden Städten aufrechterhält.

Intensive Beziehungen pflegt die Landeshauptstadt Potsdam auch zu der französischen Stadt Versailles sowie zu Sansibar. Zwar bestehen hier noch keine offiziellen Städtepartnerschaften, es wurden aber bereits Absichtserklärungen von den jeweiligen Bürgermeistern unterzeichnet. In den letzten Jahren konnten immer mehr Kontakte aufgebaut und intensiviert werden, wodurch ein breites Fundament für die zukünftigen Städtepartnerschaften geschaffen werden konnte. Die Gründung der Städtepartnerschaften bedarf sowohl in Potsdam als auch in Versailles und Sansibar eines Beschlusses der jeweiligen Stadtverordnetenversammlung. Bei Zustimmung sollen die Partnerschaftsverträge im Jahr 2016 unterzeichnet werden.

Versailles liegt in der Region Île-de-France. Sie ist Verwaltungssitz des Départements Yvelines und Sitz des Bistums Versailles. Die in der Nähe von Paris gelegene Stadt ist gleichzeitig Garnisonsstadt und einer der bedeutendsten Fremdenverkehrsorte des Landes. Versailles ist weltweit bekannt für das Schloss Versailles, das im 17. Jahrhundert in seinen größten Teilen für den „Sonnenkönig“ Ludwig XIV. errichtet wurde. Seit 2013 bemüht sich der Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V. um die Beziehungen zwischen den beiden Städten.

Sansibar-Stadt ist die Hauptstadt der Insel Unguja. Zusammen mit der Insel Pemba bildet diese den halbautonomen Staat Sansibar in Tansania. Der bekannteste Stadtteil der Inselhauptstadt ist das historische Zentrum Stone Town, das seit dem Jahre 2000 UNESCO-Weltkulturerbe ist. Nahezu alle Einwohner der Stadt sind Muslime. Die sansibarische Kultur ist stark beeinflusst durch arabische, indische und andere asiatische Einflüsse.

JAHRESÜBERBLICK

JANUAR	Filmprojekt Potsdam-**Perugia** Studenten aus **Sioux Falls** schließen Praktikum in Potsdam ab
FEBRUAR	Freundeskreis Potsdam-**Versailles** e.V. Filmmatinée des Freundeskreises Potsdam-**Luzern** Buchvorstellung "Impressionen südlich der Alpen – Mosaiksteine" (**Perugia**) Jahresmitgliederversammlung **Bonn**-Club Potsdam
MÄRZ	Benefizkonzert zu Gunsten des Emmaus-Hauses in **Perugia**
APRIL	**Versailler** Bürgermeister zu Gast in Potsdam Projekt-Abschluss-Konferenz greenexpo in **Jyväskylä** Schülergruppe aus **Jyväskylä** zu Gast in Potsdam 38. **Luzern**er Stadtlauf Bürgerreise nach **Perugia** Studentin aus **Sioux Falls** absolviert Praktikum in Potsdam Bürgermeister von **Sansibar** zu Gast in Potsdam
MAI	Studenten aus **Jyväskylä** besuchen Potsdam Tourismusmesse in **Opole** Schachturnier in **Opole**
JUNI	**Versailler** Schüler zu Gast in Potsdam Austausch Goethe-Grundschule Potsdam mit École Lully Vauban **Versailles** LC **Luzern** beim Potsdamer Schlösserlauf **Opole**r Läufer beim Potsdamer Schlösserlauf Filmprojekt in **Opole** Dritte Bürgerreise aus **Perugia** in Potsdam Festveranstaltung 25 Jahre Potsdam-**Perugia** 25 Jahre Potsdam-**Perugia** – Unterzeichnung der Charta von Mailand Präsident von **Sansibar** zu Gast in Potsdam
JULI	Ferienkinder aus **Versailles** in Potsdam Studentin aus **Sioux Falls** schließt zehnmonatiges Studium in Potsdam ab Vorbereitung der Bürgerbegegnung in **Bonn** Praktikantinnen in **Versailles**

AUGUST	Schüler verbringt sechs Wochen in **Sioux Falls**
SEPTEMBER	Freundeskreistreffen Potsdam-**Jyväskylä** Potsdamer Sportler bei der Jugendolympiade in **Luzern** Bürgerreise nach **Luzern** Rathaus meets Ratusz (**Opole**)
OKTOBER	Bürgerreise nach **Versailles** Bürgerbegegnung in **Bonn** Studenten aus **Jyväskylä** besuchen Potsdam Stipendium der Università per Stranieri di **Perugia** „Potsdam bewegt“: Jugendarbeitslosigkeit vs. Fachkräftemangel **Städtepartnerschaftskonferenz** International Conference on Climate Action (**Sansibar**) Klimadialog „Klimapartnerschaft mit **Sansibar**“
NOVEMBER	„Schweizer Literatur trifft Schweizer Wein“ (Freundeskreis Potsdam-**Luzern**) Vortrag Prof. Dr. Francesco Bono (Universität **Perugia**) in Potsdam Potsdam bewegt: „Nachhaltige Mobilität in historischen Städten“ **Städtepartnerschaftskonferenz**
DEZEMBER	Jubiläumstreffen Freundeskreis Potsdam-**Jyväskylä** Konferenz „Politics vs. Economics?“(**Opole**) Tagung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft (**Opole**) **Opole**r auf dem Potsdamer Sternenmarkt Musikalisches Finale mit den „I Madrigalisti di **Perugia**“ Ehrung für zwei engagierte Ehrenamtliche von IL PONTE (**Perugia**) Händler aus **Perugia** auf dem Potsdamer Weihnachtsmarkt Fachtag „Europäische Entwicklungszusammenarbeit 2015“ (**Sansibar**) Universitätsprojekt (Sansibar)

BOBIGNY

Es gab keine Begegnungen zwischen Bobigny und Potsdam. Stattdessen konnten die Beziehungen zu Versailles immer mehr vertieft werden.

VERSAILLES

Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V.

Der Freundeskreis Potsdam-Versailles hat im Februar einen neuen Vorstand gewählt und trifft sich seitdem an jedem zweiten Montag des Monats im Restaurant zum Fliegenden Holländer. Vorsitzende ist Jutta Michelsen, stellvertretende Vorsitzende Sabine Acker, und Schatzmeister ist Frank Morawitz.

Versailler Bürgermeister zu Gast in Potsdam

Am 18. und 19. April war der Versailler Bürgermeister François de Mazières zusammen mit seiner Frau Christine zu Gast in Potsdam. Dies war sein erster offizieller Besuch in der brandenburgischen Landeshauptstadt. Er wollte die Stadt kennenlernen und die Beziehungen zwischen Potsdam und Versailles weiter vertiefen, um gemeinsam mit Oberbürgermeister Jann Jakobs eine geplante Städtepartnerschaft voranzubringen.

Auf dem Programm standen unter anderem ein Stadtrundgang durch die Potsdamer Innenstadt, ein gemeinsames Essen mit dem Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V. sowie die Teilnahme an der Veranstaltung „70 Jahre Collegium Musicum“. Außerdem stellte de Mazières seine Stadt im Rahmen des International Day on Monuments and Sites in einem Vortrag vor. Wichtiger Bestandteil des Besuches war eine Führung durch das Sanierungsgebiet Drewitz, die auf Wunsch von de Mazières durch die ProPotsdam GmbH realisiert wurde. Dabei zeigte Geschäftsführer Jörn-Michael Westphal den Gästen einige Aspekte der Gartenstadt Drewitz, unter anderem den Konrad-Wolf-Park, „oskar. Das Begegnungszentrum“ und die Planungen zur Sanierung der sogenannten „Rolle“.

Oberbürgermeister Jann Jakobs mit Christine und François de Mazières
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

Versailler Schüler zu Gast in Potsdam

Vom 6. bis 13. Juni war eine Schülergruppe aus Versailles zu Gast in Potsdam. 18 Schülerinnen und Schüler des Collège du Sacre Coeur besuchten ihre Partnerschule, das Bertha-von-Suttner-Gymnasium Babelsberg, und wurden am 9. Juni von der Fachbereichsleiterin Bildung und Sport, Petra Rademacher, im Plenarsaal des Rathauses begrüßt.

Auf dem Besuchsprogramm der Schüler standen unter anderem Besuche im Park Sanssouci, in der Biosphäre Potsdam, im Filmpark Babelsberg sowie Ausflüge nach Berlin. Auch ein Sportfest und ein Grillabend im Bertha-von-Suttner-Gymnasium wurden veranstaltet. Die Abende verbrachten die jungen Leute in Gastfamilien. Die Potsdamer Schüler waren bereits im März zu Gast in Versailles und wurden dort ebenfalls im Rathaus empfangen. Der Austausch fand zum ersten Mal zwischen den beiden Schulen statt und soll in den kommenden Jahren so weitergeführt werden, um Kultur, Sprache und das jeweils andere Schulsystem kennenzulernen.

Schüler des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums und des Collège du Sacre Coeur
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

Austausch Goethe-Grundschule Potsdam mit der École Lully Vauban Versailles

Auch die Goethe-Grundschule hielt den Kontakt zur Versailler Partnerschule École Lully Vauban aufrecht. Wie in den letzten zwei Jahren, fuhren die vierten Klassen der Goethe-Grundschule vom 23. bis 29. März nach Versailles, um gemeinsam mit den französischen Kindern ein weiteres musikalisches Projekt einzuüben. Der Gegenbesuch erfolgte vom 15. bis 20. Juni. Das Musical „Kriege, Siege oder Friede – la Guerre ou la Paix“ wurde am 18. Juni im Lindenpark Potsdam aufgeführt.

Potsdamer und Versailler Schüler vor dem Schloss Sanssouci
(Foto: Rolf Thyssen)

Ferienkinder aus Versailles in Potsdam

Der Freundeskreis Potsdam-Versailles konnte am 13. Juli junge Gäste aus Versailles begrüßen. Wie auch im letzten Jahr, traf eine Gruppe von Kindern (8-12 Jahre) mit drei Betreuern in Potsdam ein, wo sie bis zum 17. Juli ein interessantes Programm absolvierten. Angeboten wurde die Fahrt von der Stadt Versailles, wobei der Freundeskreis bei der Organisation vor Ort behilflich war und am 14. Juli ein Grill- und Spieltreffen organisierte.

Praktikantinnen in Versailles

Den Sommer 2015 verbrachten die Schülerinnen Helene Hoppe und Lara Groschopf des Potsdamer Helmholtz-Gymnasiums in Versailles. Sie absolvierten dort ein Praktikum im Office de Tourisme. Die Unterbringung erfolgte in einer Gastfamilie im Zentrum von Versailles. „Die Arbeit im Office hat eigentlich größtenteils echt Spaß gemacht, vormittags war immer einer von uns beiden mit einem anderen Mitarbeiter beim "Kiosque", ein Informationsstand direkt vorm Bahnhof „Versailles Rive Gauche“ und nachmittags waren wir entweder direkt im Office oder an der Chancellerie, wo das Büro für die Administration vom Office ist. (…) Alles in allem war es eine sehr aufregende und erlebnisreiche Reise und man hat jetzt das Gefühl, ein wenig selbstständiger zu sein“, berichten die Mädchen.

Die Praktikantinnen im Schlossgarten von Versailles
(Foto: Helene Hoppe)

Bürgerreise nach Versailles

Der Freundeskreis Potsdam-Versailles e.V. unter dem Vorsitz von Jutta Michelsen hat auch 2015 eine Bürgerreise nach Versailles organisiert – und auch dieses Jahr war die Reise ein großer Erfolg. 33 Potsdamer Bürgerinnen und Bürger erlebten vom 21. bis 25. Oktober wieder die Gastfreundschaft der Stadt Versailles und entdeckten Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den künftigen Partnerstädten. Den Mitreisenden wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten: von einem Empfang im Rathaus, über eine Schlossbesichtigung bis hin zu einem Ausflug nach Paris.

Bürgergruppe im Versailler Rathaus
(Foto: Jörg Kuberski)

BONN

Jahresmitgliederversammlung Bonn-Club Potsdam

Am 26. Februar 2015 fand die Jahresmitgliederversammlung des Bonn-Clubs Potsdam statt, bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Vorsitzender ist weiterhin Dr. Wigor Webers, stellvertretende Vorsitzende ist Jutta Rockstuhl und Schatzmeisterin ist Brigitte-Johanna Zündorf.

Vorbereitung der Bürgerbegegnung in Bonn

Am 8. Juli 2015 war der Vorsitzende des Potsdam-Clubs in Bonn, Walter Christian, zu Gast in Potsdam, um gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Bonn-Clubs, Dr. Wigor Webers, und einigen Mitgliedern die Bürgerreise nach Bonn vorzustellen, die im Oktober um den Tag der Deutschen Einheit stattfinden sollte. Motto der Reise war in diesem Jahr zum einen „200 Jahre Preußen am Rhein“ und zum anderen natürlich „25 Jahre Deutsche Einheit“.

Bürgerbegegnung in Bonn

Vom 1. bis 4. Oktober 2015 fand eine Bürgerbegegnung anlässlich der Jubiläen „25 Jahre Deutsche Einheit“ und „200 Jahre Preußen am Rhein“ in Bonn statt. Organisiert wurde diese gemeinsam vom Bonn-Club Potsdam und dem Potsdam-Club Bonn. Insgesamt 22 Potsdamer Bürgerinnen und Bürger machten sich auf den Weg in die Stadt am Rhein. Auf dem Programm standen unter anderem Besuche im Schlosspark Brühl, im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und in der Münsterkirche mit anschließendem Besuch eines Orgelkonzertes. Bei einer Jubiläumsveranstaltung waren Vorträge zu den Themen „Preußen im Rheinland“, „Rheinland in Preußen“ und „Preußen am Rhein und die Deutsche Einheit“ zu hören. Im Anschluss daran konnten sich die Potsdamer mit den Bonner Bürgern zu den Themen austauschen. Ein besonderes Ereignis war der Empfang des Bonner Oberbürgermeisters Jürgen Nimptsch am Abend des 2. Oktober, an dem auch Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs teilnahm.

Schloss Brühl
(Foto: J. Wachholz)

JYVÄSKYLÄ

Projekt-Abschluss-Konferenz greenexpo in Jyväskylä

Auf Einladung des neuen Bürgermeisters von Jyväskylä, Timo Koivisto, nahm Cordine Lippert von der Koordinierungsstelle Klimaschutz der Landeshauptstadt Potsdam vom 22. bis 24. April 2015 an der internationalen Abschlusskonferenz des greenxpo-Projektes teil. Dieses Projekt beschäftigte sich mit praktischen Handlungsrichtlinien für eine grüne Gesellschaftsentwicklung. Besonders interessant und hervorzuheben ist das Projekt der Stadt Jyväskylä zur Umnutzung einer ehemaligen Papierfabrik ca. 600 m vom Stadtzentrum entfernt. Früher haben in dieser Fabrik 160 Menschen gearbeitet. Durch innovative grüne Experimente finden heute schon wieder 80 Menschen auf dem Gelände Arbeit. Diese „Experimente“ werden aus einem Fonds finanziert, der sich aus 1% des Verkaufserlöses der Flächen und Immobilien speist. Die Fabrik besteht aus einem alten denkmalgeschützten Bereich und einem Neubauteil aus den 60-70-iger Jahren. Der letztere wird zur Entwicklung des Geländes abgerissen. Nach einem umfassenden Bürgerbeteiligungsprozess wurden gemeinsam mit der Stadtbevölkerung die Entwicklungsziele des Geländes festgelegt: grün, nachhaltig, mit Cyberinfrastruktur und Cybersecurity. Eingebettet ist die Entwicklung des Geländes in die finnische Gesamtstrategie für diese Region. Darin wurden jeder Region Schwerpunktthemen zugewiesen. Für Jyväskylä ist dies Cyberinfrastruktur und Cybersecurity. Auch die Universität Jyväskylä hat auf diesem Gebiet einen ihrer Schwerpunkte.

Konferenzteilnehmer bei einem Vor-Ort-Besuch
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Cordine Lippert)

Schülergruppe aus Jyväskylä zu Gast in Potsdam

Vom 28. April bis zum 2. Mai war eine Schülergruppe aus Potsdams finnischer Partnerstadt Jyväskylä zusammen mit ihren zwei Lehrern zu Gast in Potsdam. Die 16 bis 17-Jährigen lernen an ihrem Gymnasium, dem Jyväskylän Lyseon lukio, Deutsch und wollten ihre bisher erlernten Fähigkeiten hier anwenden und vertiefen. Das Gymnasium hat eine besondere Bedeutung, die über Jyväskylä hinausgeht. Es ist das älteste Finnisch-sprachige Gymnasium Finnlands. Finnland stand über Jahrzehnte unter russischer oder schwedischer Herrschaft. Die finnische Sprache wurde in dieser Zeit unterdrückt.

Besonders interessierte sich die Gruppe bei ihrem Aufenthalt in Deutschland für die deutsche Geschichte mit den Themen 2. Weltkrieg und Geschichte der DDR. Sie besuchten unter anderem des Holocaustdenkmal und das DDR-Museum in Berlin, aber auch das ehemalige Konzentrationslager Sachsenhausen.

Untergebracht waren die Schülerinnen und Schüler in Potsdamer Gastfamilien, die über einen öffentlichen Aufruf des Bereiches Marketing der Landeshauptstadt Potsdam gefunden werden konnten. „Unsere Erfahrungen mit `Home-Hospitality` bestätigen uns, dass es sowohl für unsere ausländischen Gäste als auch für unsere Potsdamer Gastgeber keine besseren Kontaktmöglichkeiten gibt, als die Unterbringung in Gastfamilien. Hier entstehen unvergessliche Eindrücke.“, sagte Dr. Sigrid Sommer, Leiterin des Bereiches Marketing.

Finnische Schülergruppe mit ihren Gastfamilien bei der Ankunft am Potsdamer Hauptbahnhof
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

Studenten aus Jyväskylä besuchen Potsdam

Am 7. Mai begrüßte Dr. Sigrid Sommer eine Studentengruppe aus Potsdams finnischer Partnerstadt Jyväskylä.

Die Wirtschaftsstudierenden der Universität Jyväskylä waren zusammen mit ihrem Dozenten Dr. Joachim Böger im Rahmen einer einwöchigen Sprachreise hier unterwegs. Schwerpunkt der Reise ist zwar immer Berlin, jedoch verbringen die Studierenden seit dem letzten Jahr auch jeweils zwei Tage in Potsdam. Auf dem Programm standen unter anderem Besuche bei der Firma Miethke Medizintechnik, bei der Universität Potsdam sowie in den Schlössern Sanssouci und Cecilienhof.

„Ich freue mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder eine Gruppe der Universität Jyväskylä, einer der wichtigsten Hochschulen Finnlands, begrüßen und ihnen die Landeshauptstadt Potsdam etwas näher bringen konnten. Die jungen Leute sind sehr interessiert und die Verbindungen zwischen den Universitäten schaffen eine gute Basis für die nun bereits seit 30 Jahren bestehende Städtepartnerschaft“, so Dr. Sigrid Sommer.

Studentengruppe vor dem Potsdamer Rathaus
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Dr. Sigrid Sommer)

Freundeskreistreffen Potsdam-Jyväskylä

Die Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und der mittelfinnischen Stadt Jyväskylä besteht bereits seit 30 Jahren. Im Jahre 1992 gründete sich der Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä, um die 1985 vereinbarten Beziehungen beider Städte mit Leben zu erfüllen. Im Januar dieses Jahres verstarb die Vorsitzende des Freundeskreises, Eva Gretsch, die sich von Beginn an intensiv um die Städtepartnerschaft bemühte. Der Freundeskreis brauchte deshalb einen personellen Neuanfang. Und dieser begann mit einem Freundeskreistreffen in gemütlicher Runde am 22. September 2015. Es wurden Ideen gesammelt, zukünftige Projekte geplant und an vergangene erinnert. Außerdem wurde ein neuer Vorsitz des Freundeskreises benannt. Alexander Richter übernimmt diese Aufgabe in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Freundeskreises.

Freundeskreistreffen in der Wissenschaftsetage im Bildungsforum
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Marion Soeffner)

Studenten aus Jyväskylä besuchen Potsdam

Am 14. Oktober 2015 begrüßte Dr. Sigrid Sommer eine weitere Studentengruppe aus Potsdams finnischer Partnerstadt Jyväskylä. Die 22 jungen Leute studieren Informatik an der Universität Jyväsyklä und waren zusammen mit ihrem Dozenten Dr. Jürgen Matthies eine Woche lang in Berlin und Potsdam unterwegs, um an diversen Veranstaltungen in Berlin teilzunehmen und das Hasso-Plattner-Institut für Systemtechnik kennenzulernen. Im Anschluss an den Besuch des HPI Potsdam wurde die Gruppe im Rathaus empfangen. Nach einem Mittagessen wurde ihnen die Stadt Potsdam in einer Präsentation vorgestellt, bevor sie sie in dem anschließenden Stadtrundgang selbst entdecken durften. Am Treffen im Rathaus nahm auch der neue Vorsitzende des Freundeskreises Potsdam-Jyväskylä, Alexander Richter, teil.

Empfang der Gruppe im Potsdamer Rathaus
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Dr. Sigrid Sommer)

Jubiläumstreffen Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä

Das 30-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Jyväskylä wurde am 8. Dezember 2015 vom Freundeskreis Potsdam-Jyväskylä im „Glögi-Chef“, dem Glühweinlokal des Finnen Janne Laaksonen, gefeiert. Matthias Finken, Mitglied des Freundeskreises, der viele Jahre in Finnland gelebt hat, hielt einen Vortrag über dieses interessante Land im hohen Norden. Musikalische und kulinarische „Häppchen“ rundeten den Abend ab.

LUZERN

Filmmatinée des Freundeskreises Potsdam-Luzern

Einmal jährlich, immer am 4. Sonntag im Februar, lädt der Freundeskreis Städtepartnerschaft Potsdam-Luzern zu einer Filmmatinee ins Thalia Filmtheater ein. So kamen auch in diesem Jahr am 22. Februar 25 Freunde Luzerns, um das filmkünstlerische Schaffen der Schweiz besser kennenzulernen. Wie in jedem Jahr, liefen im Vorprogramm 3 Animationsfilme von Studenten der Kunsthochschule Luzern. In diesem Jahr waren das „Johannes“ (Regie: Friederike Lenz), „Tadaima“ (Regie: Jonathan Wüst) und „Paris Alone“ (Regie: Nina Mischler). Als Hauptfilm kam die Verfilmung des Romans „Der große Kater“ von Thomas Hürlimann zur Aufführung. Es ist ein Film über Intrigen sowie Aufstieg und Untergang eines Politikers in einer Starbesetzung mit Bruno Ganz, Marie Bäumer und Ulrich Tukur in den Hauptrollen.

Gäste bei der Filmmatinée vor dem Thalia Kino
(Foto: Birgit Müller)

38. Luzerner Stadtlauf

Wie schon in den vergangenen Jahren, nahmen auch 2015 Läufer der Eliteschule des Sports und des Potsdamer Laufclubs (PLC) am Luzerner Stadtlauf vom 24. bis zum 26. April teil. Die Teilnehmer – ausnahmslos Jugendliche – belegten unter anderem in ihren Altersklassen Podestplätze. Zu den Potsdamer Startern gehörten sechs Eliteläufer der Sportschule und zwei Betreuer unter der Leitung Katharina Armgards, sowie sieben junge Nachwuchsathleten des PLC mit ihrem Coach Christian Löhr. In Luzern fanden am Rande der Veranstaltung Treffen und Gespräche der Sportler und Verantwortlichen beider Partnerstädte statt.

Potsdamer Läuferinnen und Läufer in Luzern
(Foto: Hans-Jörg Kaufmann)

LC Luzern beim Potsdamer Schlösserlauf

Seit einigen Jahren nimmt der Laufclub (LC) Luzern am Potsdamer Schlösserlauf teil. In diesem Jahr gingen am 7. Juni zehn Athleten an den Start. Die dreitägige Wettkampfreise der Schweizer Sportler steht in engem Zusammenhang mit dem Start der Potsdamer Läufer beim Stadtlauf in Luzern. Nach dem Event wurde die Laufgruppe bei einem gemeinsamen Essen mit Vertretern des Freundeskreises Potsdam-Luzern, des Potsdamer Laufclubs und des Stadtsportbundes Potsdam verabschiedet. Die Gruppe wurde von Stephan Zopfi, Dozent der Pädagogischen Hochschule Luzern, begleitet.

Luzerner Läufer beim Abschiedsessen in Potsdam
(Foto: Birgit Müller)

Berufsbildung ohne Grenzen

Lernaufenthalte für Auszubildende während der Ausbildung werden für immer mehr Firmen zum Thema. Das Berufsbildungsgesetz ermöglicht es, Teile der beruflichen Ausbildung im Ausland durchzuführen, wenn es dem Ausbildungsziel dient. Die IHK Potsdam nutzt seit einigen Jahren die bestehende Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Luzern für Austausche zwischen Auszubildenden im Hotel- und Gaststättengewerbe. 2015 konnten acht Auszubildende aus dem Land Brandenburg einen Teil ihrer Ausbildung in Luzern absolvieren. Aus Luzern kamen fünf Auszubildende nach Potsdam. Die Praktika werden über das Programm ERASMUS PLUS finanziert.

Manja Matys, angehende Köchin, mit ihrem zeitweiligen Ausbilder in der Küche des Hotel des Alpes in Luzern (Foto: Karin Bethke)

Jugendolympiade

Vom 17. bis 20. September 2015 fand in Luzern die 5. Jugendolympiade statt. 40 Schülerinnen und Schüler der Eliteschule des Sports sowie der Steuben-Gesamtschule Potsdam reisten nach Luzern und trafen dort auf 40 Jugendliche der Kantonsschule Luzern. Inhaltlich geht es bei den im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindenden Olympiaden um einen sportlichen und auch kulturellen Jugendaustausch mit verschiedenen Wettbewerben, bei denen am Rande der Veranstaltungen Gespräche geführt und Kontakte geknüpft werden.

Bürgerreise nach Luzern

Vom 17. bis 20. September 2015 besuchte ein kleine Gruppe Bürgerreisender aus Potsdam die Partnerstadt Luzern. Auf dem Programm standen unter anderem der Besuch des Museums Rosengart mit Werken von Picasso, Chagal, Klee und weiteren Malern, eine Führung durch das historische Rathaus an der Reuss sowie ein Stadtrundgang durch Luzern. Highlights der Reise waren die Besuche der Chocolaterie Aeschbach und der gleichzeitig stattfindenden Jugendolympiade. Organisiert wurde die Fahrt vom Freundeskreis Potsdam-Luzern. Vorsitzende Birgit Müller nutzte die Gelegenheit für Gespräche mit dem Partnerverein und der Stadtverwaltung Luzern bezüglich einer Schulpartnerschaft und einer eventuellen Kooperation zwischen dem Collegium musicum Potsdam und dem Chor Molto cantabile aus Luzern.

Bürgergruppe am Bahnhof Vitznau
(Foto: Birgit Müller)

„Schweizer Literatur trifft Schweizer Wein“

Unter diesem Motto fand am 20. November 2015 eine Lesung der Schweizer Autorin Zora del Buono im Restaurant Alter Stadtwächter statt. Sie las aus ihrer im C.H. Beck Verlag erschienenen Novelle „Gotthard“, die die Mythen und Legenden um den Gotthard als den Gipfel der Zentralschweiz thematisiert. Die Moderation erfolgte durch Carsten Wist. Passend dazu wurden Schweizer Weine angeboten, um den Potsdamern die Partnerstadt näher zu bringen und sie neugierig auf Luzern und die Umgebung zu machen.

Autorin Zora del Buono im Gespräch mit dem Kulturattachee der Schweizer Botschaft Johann Aeschlimann
(Foto: Birgit Müller)

OPOLE

Tourismusmesse in Opole

Vom 15. bis zum 17. Mai präsentierten eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. sowie eine Mitarbeiterin der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH auf der internationalen Sport-, Touristik- und Erholungsmesse die vielfältigen touristischen Angebote Potsdams und des Landes Brandenburg. Besonderes Interesse hatten die Messebesucher an Informationen über den Filmpark Babelsberg, die Schlösser und Gärten sowie über Ausflüge in die unterschiedlichen Regionen Brandenburgs. Viele Fragen gab es auch nach Radtouren durch Potsdam und das Land Brandenburg. Ein großer Teil der Messebesucher war bereits in Potsdam und Brandenburg und möchte dies gern wiederholen. Wie in den vergangenen Jahren, konnten die Messebesucher durch ihre Teilnahme an einem Quiz Preise für einen Besuch in der Landeshauptstadt gewinnen.

Schachturnier in Opole

Vom 22. bis zum 24. Mai besuchte ein Potsdamer Schachteam vom Kinder- und Jugendschachverein die polnische Partnerstadt, um erstmals an einem Schachturnier teilzunehmen. Gespielt wurde in zwei Runden jeweils 90 Minuten. Abgerundet wurde das Turnier von einem Spaziergang am Opoler Oderufer und einem Stadtrundgang. Dies ist eine ganz neue Form des Austausches, die in den kommenden Jahren intensiviert werden soll.

Jugendliche beim Schachturnier in Opole
(Foto: Frank Kupferschmidt)

Opoler Läufer beim Potsdamer Schlösserlauf

Am 7. Juni ging ein Läuferteam aus Opole beim Potsdamer Schlösserlauf an den Start. Zwei Läuferinnen und zwei Läufer zwischen 21 und 26 Jahren von der Universität Opole waren am Start des 10-km-Laufs. Das beste Ergebnis der Gruppe Opole-Club erzielte Piotr Konarski vom Polytechnikum. Er wurde 21. von mehr als 2700 Läufern und 7. in seiner Altersklasse. Betreut wurden die Läuferinnen und Läufer vom Opole-Club Potsdam. Neben einem Spaziergang durch die Brandenburger Straße und den Park Sanssouci standen eine Schlösserfahrt auf dem Wasser und ein Grillabend im Garten der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft auf dem Begleitprogramm.

Opoler Läuferinnen und Läufer beim Potsdamer Schlösserlauf
(Foto: Frank Kupferschmidt)

Filmprojekt in Opole

Vom 4. bis 7. Juni waren drei Schüler und eine Schülerin der Lenné-Schule Potsdam mit ihrem Lehrer Thomas Jandt in Opole, um Fotos für eine Ausstellung "Opole mit den Augen von Potsdamer Schülern" zu machen und einen 10-Minuten-Film über die polnische Partnerstadt zu drehen. Die Opoler Gastgeber und die Schüler waren von der Zusammenarbeit begeistert. Die Fotoausstellung fand zuerst auf Staffeleien im Freien statt, danach waren die Bilder im Rathaus von Opole und später in der Philharmonie zu sehen.

Rathaus meets Ratusz

Vom 13. bis 16. September 2015 nahmen der Vorsitzende des Opole-Clubs Potsdam, Frank Kupferschmidt und sein polnischer Kollege am Seminar „Rathaus meets Ratusz“ des Deutsch-Polnischen Jugendwerks in Schloss Trebnitz teil. Es ging dabei um eine Bestandsaufnahme von Aktivitäten im Rahmen deutsch-polnischer Städtepartnerschaften und Möglichkeiten der Intensivierung und stärkeren inhaltlichen Orientierung. Die dort gewonnenen Erkenntnisse bestärkten die Vertreter aus Potsdam und Opole, die Ende letzten Jahres vereinbarte Neuorientierung und inhaltliche Ausrichtung fortzusetzen.

Konferenz „Politics vs. Economics?“

Am 3. Dezember 2015 nahm der Vorsitzende des Opole-Clubs Potsdam teilweise an der Deutsch-Russisch-Polnischen wissenschaftlichen Konferenz zum Thema „Politics vs. Economics? Consequences for the East-Western-Partnership” der Universität Potsdam teil und traf die dort anwesenden Wissenschaftler aus der Partnerstadt.

Tagung der Deutsch-Polnischen Gesellschaft

Am 4. Dezember 2015 nahm der Vorsitzende des Opole-Clubs Potsdam an der Tagung „Städtepartnerschaften – Baustein für nachhaltige Kooperation“ der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Brandenburg teil. In den Arbeitsgruppen bzw. in der Diskussion im Plenum referierte er u.a. über die beispielhafte Städtepartnerschaftskonferenz zum Thema „Jugendarbeitslosigkeit vs. Fachkräftemangel“.

Opoler auf dem Potsdamer Sternenmarkt

Vom 3. bis 7. Dezember 2015 besuchten sechs Bürgerinnen und Bürger aus Opole die Partnerstadt Potsdam. Die Teilnehmer der Reise sind Mitglieder des Potsdam-Clubs in Opole sowie Künstlerinnen und Künstler und Vertreter gesellschaftlicher Organisationen Opoles. Im Verlauf des Aufenthaltes fanden Begegnungen mit Potsdamer Bürgern und Künstlern statt. Als Highlight hatten die Gäste ihren eigenen Stand auf dem polnischen Sternenmarkt im Kutschstallhof. Organisiert und geleitet wurde der Besuch vom Potsdamer Opole-Club.

Opoler Gäste auf dem Sternenmarkt in Potsdam
(Foto: Frank Kupferschmidt)

PERUGIA

Filmprojekt Potsdam-Perugia

Aus Anlass des 25. Jahrestages der Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Perugia, des 25-jährigen Bestehens von IL PONTE Brandenburgische Gesellschaft der Freunde Italiens e.V. und des 10. Jahrestages der Gründung des Vereins Borgo Bello in Perugia hat IL PONTE in Kooperation mit der bfg filmproductions-Schülerfirma am Filmgymnasium Babelsberg sowie in Zusammenarbeit mit der Associazione Borgo Bello in Perugia zwei Videos produziert. Im Januar waren junge Leute (Regisseur, Kameramann, Projektleiter usw.) von bfg filmproductions zu Dreharbeiten in Perugia. Im Film wurde anhand von Gesprächen mit Einwohnern aller Altersklassen der älteste und charakteristischste Stadtteil Perugias, Borgo Bello, vorgestellt. Im Gegenzug haben Ende Januar/Anfang Februar junge Filmemacher aus Perugia in Potsdam einen Film u.a. über die italienisierende Architektur des 18./19.Jh. in der brandenburgischen Landeshauptstadt und ihre Bewohner gedreht. Unterstützt wurde das Projekt von der Landeshauptstadt Potsdam. Begleitung und Betreuung erfolgten durch IL PONTE. Die italienische Premiere der zweisprachigen Filme erfolgte während der Bürgerreise im April 2015 in Perugia. In Potsdam erfolgte die deutsche Erstaufführung bei den Jubiläumsfeierlichkeiten am 5. Juni im Rathaus. Beide Filme wurden am 8. Juni im Filmsaal des Babelsberger Filmgymnasiums einem größeren Publikum vorgestellt.

Buchvorstellung "Impressionen südlich der Alpen – Mosaiksteine"

Am 27. Februar stellte IL PONTE in Zusammenarbeit mit der Stadt- und Landesbibliothek Potsdam im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche den zweiten Band des Buches „Impressionen südlich der Alpen“ öffentlich vor. Der Fokus des Büchleins mit dem Titel „Mosaiksteine“ liegt dabei eindeutig auf Perugia als Regionshauptstadt von Umbrien. Es ist als Beitrag zum Zusammenrücken der freundschaftlich miteinander verbundenen Städte gedacht. Den Bewohnern Potsdams soll dadurch diese langjährige und lebendige Partnerschaft mehr ins Bewusstsein gerückt und die Kenntnisse über ihre italienische Partnerstadt weiter vertieft werden. Es soll auch die Faszination dieser alten Etruskerstadt und ihres Umlandes im Italienkontext bild- und texthaft besser vermitteln sowie Interesse zu Kontaktaufnahme und Besuchen wecken und damit den Austausch auf verschiedenen Ebenen ankurbeln. Die Texte stammen von der mit Italien und Perugia eng verbundenen Potsdamer Schriftstellerin Lonny Neumann. Der Potsdamer Maler und Grafiker Olaf Thiede, der seine Werke schon mehrmals mit Erfolg in Perugia ausgestellt hat, hat das Büchlein mit Bildern ausgestattet.

Benefizkonzert zu Gunsten des Emmaus-Hauses in Perugia

Die alljährliche IL PONTE-Benefizveranstaltung zugunsten des Emmaus-Hauses in Perugia fand am 13. März 2015 im Saal der Städtischen Musikschule Am Stern als Kammermusik-Konzert statt. Auf dem Programm standen die Violinsonate in A-Dur von César Franck sowie Lieder von Gisbert Näther, Diether Noll, Gerhard Rosenfeld und Wolfgang Thiel. Solisten waren Petra Schwieger (Violine), Gabriele Näther (Gesang) und Angelika Thiel (Klavier). Die Sammlung ergab 477 Euro, die von IL PONTE auf 600 Euro aufgestockt wurden. Durch eine spontane Sammlung während der Bürgerreise konnte dem Emmaus-Haus vor Ort und in Gegenwart der Reisegruppe schließlich eine Summe von 1000 Euro übergeben werden.

Das Emmaus-Haus befindet sich in Lidarno, einem ländlichen Stadtteil am Rande von Potsdams Partnerstadt Perugia. Es handelt sich hier um eine kirchliche Einrichtung, die 1999 vorrangig für behinderte Menschen gegründet wurde. Sie bietet aber auch armen und kranken Menschen eine sehr bescheidene Unterkunft, die es ihnen ermöglicht - notfalls mit einem Betreuer - auch längere schwierige Lebensphasen zu überbrücken oder auf würdige Art Abschied zu nehmen. Dieses Emmaus-Haus ist vollkommen von Spenden abhängig. Es soll ein Zeichen der Barmherzigkeit sein, ein Werk der Hoffnung für die zerbrechlichsten, schwächsten Menschen unserer Gesellschaft.

Bürgerreise nach Perugia

Die Landeshauptstadt Potsdam und IL PONTE Brandenburgische Gesellschaft der Freunde Italiens e. V. hatten auch 2015 zu einer Reise nach Perugia eingeladen.

Bereits zum 20. Mal organisierte IL PONTE diese Bürgerreise für die Landeshauptstadt Potsdam. Die aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft dieses Mal sogar 10-tägige Busreise fand von Freitag, 24. April bis Sonntag, 3. Mai statt. Zum umfangreichen Programm gehörten unter anderem eine Begrüßung im Rathaus von Perugia, die Jubiläumsfeier der Städtepartnerschaft, eine Umbrienrundfahrt, Begegnungen mit

Künstlern, Besuche von Ateliers, die Erkundung der Umgebung Perugias mit einer Umrundung des Trasimenischen Sees und der Besuch mittelalterlicher Kleinstädte wie Corciano und Assisi. Auf der Hinreise gab es einen Zwischenstopp mit Übernachtung am Gardasee, auf dem Rückweg einen im Friuli, einer der Schinkenregionen Italiens.

Bürgerreisegruppe im Rathaus von Perugia zusammen mit Bürgermeister Andrea Romizi
(Foto: IL PONTE)

Dritte Bürgerreise aus Perugia in Potsdam

Unter der bewährten Leitung von Orfeo Ambrosi, Vorsitzender der Associazione Borgo Bello, hielt sich eine Gruppe von 20 Bürgerinnen und Bürgern aus Perugia vom 4. bis 9. Juni in Potsdam auf und nahm an den Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft am 5. Juni im Rathaus sowie am Sommerfest von IL PONTE am 7. Juni und an den Filmvorführungen am 8. Juni im Babelsberger Filmgymnasium teil. Die Gruppe wurde von IL PONTE betreut. Auf dem Programm standen auch eine Führung durch die Stadt Potsdam mit Besichtigung des Landtages, eine Schifffahrt in die Umgebung Potsdams, ein Berlinbesuch sowie die Teilnahme an Besichtigungen während des UNESCO-Tages in der Russischen Kolonie Alexandrowka.

Bürgerreisegruppe in der Russischen Kolonie Alexandrowka
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

Festveranstaltung 25 Jahre Potsdam-Perugia

Die Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Perugia feierte in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum. Am 17. Dezember 1990 wurde sie offiziell gegründet – der Vertrag wurde damals unterzeichnet von den Bürgermeistern Horst Gramlich und Mario Valentini. Erste Kontakte gab es jedoch schon in den 70er Jahren.

Gefeiert wurde das Jubiläum in einer Festveranstaltung am 5. Juni im Potsdamer Rathaus. Perugias neuer Bürgermeister Andrea Romizi besuchte Potsdam mit einer kleinen Delegation zum ersten Mal offiziell und nahm an der Veranstaltung teil. Auch eine Bürgerreisegruppe sowie die „Swingle Kings“, eine 8-Köpfige Band aus Perugia, besuchten die brandenburgische Landeshauptstadt in dieser Zeit. Alle Gäste erlebten ein spannendes Programm, unter anderem den UNESCO-Tag am 6. Juni in der Russischen Kolonie Alexandrowka, bei dem die „Swingle Kings“ spielten. Bei der Festveranstaltung wurden erstmals die zwei Filme gezeigt, die in einem gemeinsamen Projekt von IL PONTE Brandenburgische Gesellschaft der Freunde Italiens e.V. und dem Potsdamer Filmgymnasium sowie der Associazione Borgo Bello entstanden sind. Musikalisch begleitet wurde die Festveranstaltung von Schülerinnen der Städtischen Musikschule „Johann Sebastian Bach“ Potsdam. Im Anschluss daran fand eine Finissage der Ausstellung von Peter Frenkel und Walter Wawra im Flur des Oberbürgermeisters statt. Beide haben die Partnerstadt in faszinierenden Fotografien festgehalten.

Am Sonntag, den 7. Juni besuchten beide Bürgermeister das Sommerfest von IL PONTE Brandenburgische Gesellschaft der Freunde Italiens e.V. Der Verein, der die Städtepartnerschaft initiiert hat und seit 25 Jahren intensiv begleitet – u.a. durch Reisen in die Partnerstadt – feierte ebenfalls sein 25-jähriges Jubiläum.

Oberbürgermeister Jann Jakobs mit Andrea Romizi
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

Bürgergruppe aus Perugia beim Sommerfest von IL PONTE
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

Die Swingle Kings bei ihrem Konzert auf dem UNESCO-Tag
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Dr. Sigrid Sommer)

25 Jahre Potsdam-Perugia – Unterzeichnung der Charta von Mailand

Am 5. Juni, dem internationalen Tag der Umwelt, unterzeichneten Oberbürgermeister Jann Jakobs und der Bürgermeister von Perugia, Andrea Romizi, im Rahmen der Festveranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Perugia die sogenannte Charta von Mailand. Diese Charta beinhaltet Vorschläge, deren Umsetzung dazu dienen soll, den Hunger in der Welt zu beseitigen. Vor allem werden Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder der Zivilgesellschaft und auch Unternehmen dazu angehalten, die Umwelt zu schonen, keine Lebensmittel und kein Wasser zu verschwenden, Ernährungs- und Umwelterziehung zu leisten, in die Forschung zu investieren, gesunde und sichere Lebensmittel herzustellen und einen Beitrag zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Angesichts der Flüchtlingsströme, für die Hunger eine ganz wesentliche Ursache darstellt, war die Unterzeichnung der Charta von Mailand ein Gebot der Stunde. Hunger in der Welt ist nach Angaben der UN eine der wichtigsten Ursachen für Flucht und Vertreibung. „Hunger entsteht durch Kriege und Missernten, verursacht durch Dürre, Überschwemmungen und andere Naturkatastrophen, die ihre Ursachen – wie z. B. El Niño – auch in dem von uns Menschen gemachten Klimawandel haben“, betonten beide Bürgermeister.

In der Charta heißt es: „Da wir fest daran glauben, dass eine Welt ohne Hunger möglich ist und dies die menschliche Würde betrifft, verpflichten wir uns im Europäischen Jahr für Entwicklung und anlässlich der Expo Mailand 2015, die in der vorliegenden Charta von Mailand angegebenen Praktiken anzuwenden, welche mit der von den Vereinigten Staaten von Amerika ausgearbeiteten Strategie zur Ausrottung des Hungers bis zum Jahr 2030 übereinstimmen. Durch die Unterzeichnung der vorliegenden Charta von Mailand erklären wir unsere konkrete und faktische Zustimmung zu den von den Vereinigten Nationen geförderten Zielen für eine nachhaltige Entwicklung.“

Mit der Unterzeichnung der Charta von Mailand wurde die Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Perugia auf eine weitere Ebene gehoben. „Die Herausforderung der Kommunen besteht darin, mit unseren Handlungen auf lokaler Ebene zur Lösung globaler Probleme beizutragen“, so Jakobs und Romizi.

Stipendium der Università per Stranieri di Perugia

Im Rahmen der Städtepartnerschaft erhält die Landeshauptstadt Potsdam jedes Jahr ein Stipendium für einen vierwöchigen Italienisch-Kurs an der Ausländeruniversität Perugia. Unterrichtet wird dort sowohl die Sprache als auch die Kultur des Landes. In diesem Jahr nahm Bernd Malzanini, der sich intensiv im Verein IL PONTE engagiert, dieses Stipendium in Anspruch und sammelte neben der sprachlichen Weiterbildung jede Menge Eindrücke der italienischen Lebensweise.

Gastvortrag Prof. Dr. Francesco Bono

Am 9. November 2015 war Prof. Dr. Francesco Bono von der Universität Perugia zu Gast in Potsdam, um am Brandenburgischen Zentrum für Medienwissenschaften (ZeM) einen Gastvortrag zu dem Thema „Ingmar Bergmann macht Werbung“ zu halten.

Prof. Dr. Francesco Bono ist Professor für Film, Fotografie und Fernsehen an der Universität Perugia. Er lebt in Rom, wo er 1964 geboren wurde. Er schreibt für die Tageszeitung la Repubblica und kuratiert die italienische Festival-Tournee durch Deutschland Cinema! Italia!

25 Jahre Städtepartnerschaft Potsdam – Perugia
Musikalisches Finale mit den „I Madrigalisti di Perugia“

Das musikalische Finale des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Perugia bereiteten am 5. und 7. Dezember 2015 die „I Madrigalisti di Perugia“. Die Konzerte fanden im Großen Friedenssaal und in der Friedenskirche statt.

Die Vokalgruppe besteht aus Sängerinnen und Sängern, die ihre musikalische und stimmliche Ausbildung in unterschiedlichen umbrischen Chören erfahren haben. Die Gruppe widmet sich dem Studium des Repertoires von Madrigalen sowie der geistlichen Musik der Renaissance und des Barock, sowohl a cappella als auch mit Basso continuo.

Geleitet wird die Gruppe von Mauro Chiocci. Er studierte Musik in Perugia, wo er seinen Abschluss in Musikdidaktik machte, sowie Musikwissenschaft an der Universiät in Bologna. Mauro Chiocci hatte seitdem viele verantwortungsvolle Posten bei Chören in ganz Umbrien inne und leitet heute nicht nur die Vokalgruppe I Madrigalisti di Perugia, sondern ist u. a. Präsident der NUOVA PRO MUSICA STUDIUM Leiter des Coro Polifonico S.Giovanni Battista di Ferro di Cavallo in Perugia sowie verantwortlich für Musikerziehung in der Region Umbrien.

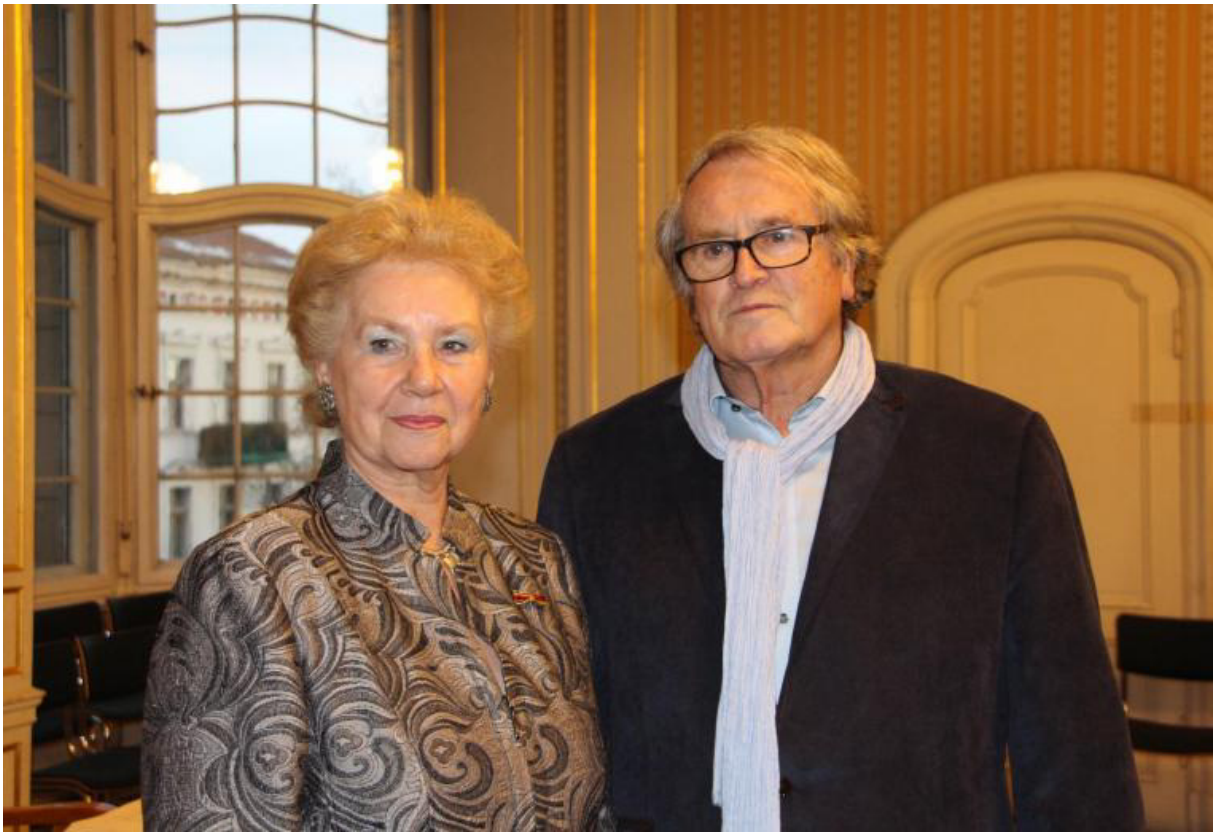
(Foto: I Madrigalisti di Perugia)

Ehrung für zwei engagierte Ehrenamtliche von IL PONTE

Für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement im Verein „IL PONTE – Brandenburgische Gesellschaft der Freunde Italiens“ wurden am 7. Dezember 2015 Maria-Luise Döring, Vorsitzende des Vereins und Peter Frenkel, Olympiasieger im 20-km-Gehen von 1972, mit dem Eintrag ins Goldene Buch der Landeshauptstadt Potsdam geehrt. Die Laudatio hielt Oberbürgermeister Jann Jakobs.

Maria-Luise Döring ist Initiatorin der Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und Perugia, die am 17. Dezember 1990 von den damaligen Oberbürgermeistern Horst Gramlich und Mario Valentini offiziell gegründet wurde. Seitdem begleitet sie zusammen mit den Mitgliedern des Vereins IL PONTE, den sie am 23. Juni 1990 gegründet hat, die Städtepartnerschaft und bemüht sich mit Erfolg intensiv um die Kontakte zwischen den beiden Städten.

Peter Frenkel hat das Engagement des Vereins seit Jahren unterstützt – im Rahmen des Ehrenamtes und als freiberuflicher Fotograf, eine Profession, der er seit 1982 folgt. Er war häufig in Italien und hat Potsdams Partnerstadt Perugia auch im Bild festgehalten. Seine faszinierenden Italien-Bilder wurden mehrfach ausgestellt.



Maria-Luise Döring und Peter Frenkel
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Stefan Schulz)

Händler aus Perugia auf dem Potsdamer Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr war Perugia wieder auf dem Potsdamer Weihnachtsmarkt vertreten. Vom 23. November bis zum 28. Dezember bot Giacomino Domenico an seinem Stand in der Brandenburger Straße Pasta, Trüffel, Olivenöl, Wein, Liköre, verschiedene Käsesorten, italienisches Gebäck, wie den traditionellen Panettone, Wurstwaren und Schinken an.

Giacomino Domenico auf dem Potsdamer Weihnachtsmarkt
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

SIOUX FALLS

Studenten aus Sioux Falls schließen Praktikum in Potsdam ab

Vom 5. bis zum 26. Januar waren sechs Studenten aus Potsdams amerikanischer Partnerstadt Sioux Falls zu Gast in Potsdam. Christian Einertson, Creighton Gerber, Keegan Hecht, Phillip Elyea, Reid Rasmussen und Tom Gehring studieren Deutsch im Nebenfach am Augustana College Sioux Falls und nutzten ihren J-Term (Semesterferien im Januar), um die Partnerstadt kennenzulernen und ihre Deutsch-Kenntnisse zu verbessern. Sie bekamen Arbeitsaufträge, die sie in dem dreiwöchigen Aufenthalt hier bearbeiteten. Sie beschäftigten sich zum Beispiel mit der multikulturellen Architektur in Potsdam, mit Themen zum 1. und 2. Weltkrieg oder auch mit dem Vergleich der Supermarktketten Kaufland und HyVee. Untergebracht waren die Sechs in Gastfamilien, die ihnen in der freien Zeit Potsdam und die Umgebung etwas näher brachten und sie am alltäglichen Leben teilhaben ließen. „Die Unterbringung in Gastfamilien ist für uns immer besonders wichtig. Nur so lernen die jungen Leute wirklich etwas über die Kultur und die Lebensweise eines Landes. Wir freuen uns, dass wir auch dieses Mal passende Familien für die Studenten finden konnten“, erläuterte Dr. Sigrid Sommer, Leiterin des Bereiches Marketing der Landeshauptstadt Potsdam.

Studenten des Augustana Colleges vor dem Nauener Tor
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

Studenten des Augustana Colleges mit ihren Gastfamilien im Standesamt des Potsdamer Rathauses
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Dr. Sigrid Sommer)

Studentin aus Sioux Falls absolviert Praktikum in Potsdam

Vom 13. April bis zum 31. Juli 2015 war die 21-jährige Studentin des Augustana Colleges Sioux Falls, Emily Anderson, in Potsdam, um ein Semester an der Universität Potsdam zu studieren. Ihre Hauptfächer am Augustana College sind Englisch, Journalismus und Deutsch. In Potsdam belegte sie Englisch- und Deutschkurse und absolvierte nebenbei ein Praktikum bei der Märkischen Verlags- und Druckgesellschaft mbH.

In der Zeit, die Emily in Potsdam verbrachte, stellte sie viele Unterschiede zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten fest. “I also love the infrastructure and how easy it is to get around the city. The public transportation is very punctual, clean, and super easy to use. It’s also extremely easy and cheap to travel to different cities for the day”, reflektiert sie in einem Artikel im Daily Globe.

Studentin aus Sioux Falls schließt zehnmonatiges Studium in Potsdam ab

Zehn Monate verbrachte Marit Lhotzky, Studentin des Augustana Colleges Sioux Falls, in Potsdam und absolvierte im Rahmen ihres Studiums zwei Semester an der Universität Potsdam. Ihr Fokus lag dabei auf Kunstgeschichte und Literatur, insbesondere Afro-Amerikanische Kunst und Literatur und Islamische Kunst. Marit berichtete über ihre Zeit hier: „Ich fahre mit einem lachenden und einem weinenden Auge wieder nach Hause. Es war eine tolle Zeit hier. Ich habe viel gelernt und viele neue Kontakte geknüpft. Potsdam ist eine wunderschöne Stadt und ich mag die deutsche Lebensweise sehr.“ Marit Lhotzky ist als Tochter eines aus Deutschland stammenden Vaters und einer aus South Dakota stammenden Mutter zweisprachig in Sioux Falls aufgewachsen. Ihr Vater Prof. Stephan Lhotzky kümmert sich als Dozent am Augustana College seit vielen Jahren um die Kontakte

zwischen den beiden Partnerstädten. „Natürlich freue ich mich auch sehr, meine Familie und meine Freunde in Sioux Falls endlich wiederzusehen. Ich werde die Zeit in Potsdam aber nie vergessen und mit vielen neuen Erfahrungen und Erkenntnissen nach Hause fahren. Ich freue mich jetzt schon auf einen nächsten Besuch hier“, so Marit weiter.

Schüler verbringt sechs Wochen in Sioux Falls

Den Sommer verbrachte der 16-jährige Schüler der Potsdamer Marienschule Benedikt Gilbert in Sioux Falls. Er war dort bei einer Gastfamilie untergebracht und konnte zeitweise die Lincoln High School und in die Roosevelt High School besuchen.

SANSIBAR

Bürgermeister von Sansibar zu Gast in Potsdam

Der Bürgermeister von Sansibar, Khatib Abdulrahman Khatib war mit einer Delegation vom 9. bis 16. April in Potsdam. In diesem Rahmen wurde eine Absichtserklärung über die weitere Zusammenarbeit von Khatib und Oberbürgermeister Jann Jakobs unterschrieben. Bei dem Aufenthalt in Potsdam besuchten die Gäste unter anderem die Universität Potsdam, die Bruno-H.-Bürgel-Schule, die Industrie- und Handelskammer sowie das Filmmuseum. Die bereits vorher aufgebauten Kontakte konnten somit vertieft werden. Zukünftig plant das Leibnitzgymnasium eine Schulpartnerschaft. Noch in diesem Jahr wird in Sansibar ein neuer Bürgermeister gewählt.

Präsident von Sansibar zu Gast in Potsdam

Während seines 5-tägigen Besuches in Berlin besuchte Sansibars Präsident Ali Mohamed Shein am 8. Juni auch die Landeshauptstadt Potsdam auf Einladung des Oberbürgermeisters Jann Jakobs. Hauptbestandteil des Programms war der Besuch der Bruno-H.-Bürgel-Schule in Potsdam Babelsberg, die eine Schulpartnerschaft zur Mwanakwere `H primary school in Sansibar unterhält. Das Umweltteam der Bruno-H.-Bürgel-Schule hat ein Projekt für die Partnerschule in Sansibar entwickelt. Die Schüler bastelten aus leeren Plasteflaschen mehrere Büroartikel für den Unterricht der ostafrikanischen Lehrer. Als das Projekt an die Sansibarische Lehrerin übergeben wurde, versprach diese den Kindern, in ihrer Heimat mit ihren Schülern ebenfalls im Unterricht einmal darüber nachzudenken, wie die Plasteflaschen nachgenutzt werden können, statt sie zu verbrennen. Die Dritt- bis Sechstklässler der Bürgel-Schule treffen sich einmal in der Woche am Nachmittag, um über ökologische Themen zu diskutieren oder über neue Projekte zu beraten.

International Conference on Climate Action

Die Klimapartnerschaft mit Sansibar war als positives Beispiel zur SüdNord-Kooperation zur ICCA2015, International Conference on Climate Action am 1. und 2. Oktober 2015 in Hannover eingeladen. Dort konnten die zwei Projektleiter Mr. Mzee Khamis Juma und Frau Cordine Lippert an dem Workshop "kleine Inseln im Klimawandel" teilnehmen und von Ihrer Zusammenarbeit berichten. Die ICCA2015 fungierte als Vorbereitungskonferenz für die Teilnahme der deutschen Regierungsdelegation an der Pariser Klimakonferenz COP21.

Klimadialog „Klimapartnerschaft mit Sansibar“

Am 8. Oktober 2015 veranstaltete die Koordinierungsstelle Klimaschutz gemeinsam mit dem EnergieForumPotsdam, der Urania und dem BUND einen Klimadialog zum Thema "Klimapartnerschaft mit Sansibar" in den Räumen der Urania in der Gutenbergstraße. Dort wurde ein Film über die zahlreichen Aktivitäten der verschiedenen Akteure, z. B. Universität Potsdam, IHK Potsdam, Verein Twende Pamoja Potsdam, BBAG und weiterer Vereine, sowie der beiden Kommunen gezeigt. Kilian Kindelberger, Geschäftsführer der BBAG, stellte die Geschichte der Städtepartnerschaftsinitiative vor. Frau Lippert von der Koordinierungsstelle Klimaschutz berichtete über die aktuellen Projektstände. Anschließend fand mit dem Publikum eine rege Diskussion zu den Chancen und Schwierigkeiten einer solchen Kooperation statt.

Fachtag „Europäische Entwicklungszusammenarbeit 2015“

Am 3. Dezember 2015 veranstaltete die BBAG einen Fachtag "Europäische Entwicklungszusammenarbeit 2015" u. a. mit BMZ-Staatssekretär Thomas Silberhorn und Europastaatssekretärin des Landes Brandenburg Anne Quart sowie ca. 40 Teilnehmenden aus dem ganzen Bundesgebiet. Im Rahmen dieses Fachtages wurde die Klimapartnerschaft und die Städtepartnerschaftsinitiative von Cordine Lippert von der Koordinierungsstelle Klimaschutz und Kilian Kindelberger von der BBAG ausführlich vorgestellt.

Universitätsprojekt

Potsdam und Sansibar haben sich gemeinsam mit den Universitäten Potsdam und SUZA (State University Zanzibar) auf die Durchführung eines ASA kommunal SüdNord-Projektes beworben. In dem Projekt "Gartenstadt Drewitz goes Kikwajuni" sollen zwei deutsche und zwei sansibarische Studenten zusammen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Siedlungen herausarbeiten und die in Drewitz angewandten Planungs-und Partizipationsprozesse auf Übertragbarkeit für die Siedlung Kikwajuni in Sansibar Stadt prüfen. Die Ergebnisse werden in Drewitz vorgestellt. Das Projekt wurde vom BMZ bewilligt. Bis Ende Februar 2016 läuft die Teilnehmendenauswahl.

GEMEINSCHAFTSPROJEKTE

Kooperation mit der Verkehrsbetrieb in Potsdam GmbH (VIP)

Die Kooperation mit der Verkehrsbetrieb in Potsdam GmbH setzte sich auch in diesem Jahr wieder positiv fort. In enger Abstimmung mit dem Bereich Marketing der Landeshauptstadt Potsdam wurde den Gästen aus Potsdams Partnerstädten freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in Potsdam gewährt. Zur Präsentation Potsdams auf der Tourismusmesse in Opole stellte der Verkehrsbetrieb erneut ein Fahrzeug zum Transport von Informationsmaterial bereit. Im Rahmen der Konferenz „Nachhaltige Mobilität in historischen Städten“ konnten die Gäste aus Perugia, Luzern und Versailles den Verkehrsbetrieb besuchen. Neben einem Vortrag wurde eine Führung über das Gelände sowie eine Fahrt mit einer historischen Straßenbahn ermöglicht.

„Potsdam bewegt“: Jugendarbeitslosigkeit vs. Fachkräftemangel Städtepartnerschaftskonferenz

Mehr als 50 Teilnehmer aus sieben Nationen nahmen aktiv an der Konferenz von Potsdams Partnerstädten zum Thema „Together for a better netWORKing – Jugendarbeitslosigkeit vs. Fachkräftemangel“ teil, die vom 26. bis 28. Oktober 2015 in Potsdam stattfand. Die Teilnehmer der dreitägigen Tagung kamen aus Deutschland, Polen (Opole), Frankreich (Paris, Versailles, Saint Germain), Italien (Perugia), Finnland (Jyväskylä), Österreich (Graz) sowie aus der Schweiz (Luzern). Eingeladen hatten die Landeshauptstadt Potsdam, die Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft e.V. sowie die Industrie- und Handelskammer Potsdam. Gefördert wird das gesamte Projekt durch das EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“. Die Konferenz war Teil der aktuellen Jahreskampagne „Potsdam bewegt“. „Das Thema des zunehmenden Fachkräftemangels beschäftigt uns in Potsdam und im Land Brandenburg ebenso intensiv, wie es das Thema der Jugendarbeitslosigkeit in unseren Partnerstädten ist. Wir wollten mit der Tagung versuchen, ein Netzwerk zu entwickeln, aus dem heraus mehr Mobilität für den Arbeitsmarkt entsteht“, erläutert Dr. Sigrid Sommer, Marketingleiterin der Landeshauptstadt Potsdam.

In Arbeitsgruppen und bei Exkursionen unter anderem zum Ausbildungsverbund Teltow e.V. und zum Zentrum für Gewerbeförderung Götz, tauschten die Teilnehmer ihre Erfahrungen zur Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt aus. Thema waren auch die durch die Europäische Union angebotenen Förderprogramme, wie z. B. die „Jugendgarantie“ oder „MobiPro“. Da Sprachkenntnisse eine immer größer werdende Rolle für den beruflichen Einstieg spielen, stellten sich in einem der Workshops der IHK junge Auszubildende vor, um für sich zu werben und somit einen Praktikumsplatz im Ausland zu bekommen. Das aktuelle Thema der Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt wurde ebenfalls intensiv in einem Workshop diskutiert. Es stellte sich heraus, dass der Zustrom von Flüchtlingen sowohl eine Herausforderung für alle Länder ist, aber zugleich auch eine Chance für den Arbeitsmarkt.

Das Interesse am Erfahrungsaustausch war sehr groß, obwohl die Ausgangsbedingungen der Teilnehmerländer durchaus sehr unterschiedlich sind. Die Fortsetzung des Projektes erfolgt in 2016 im Rahmen von zwei weiteren Konferenzen in Jyväskylä und in Opole und endet in 2017 mit der Abschlusskonferenz in Potsdam.

Workshop zum Mobilitätsprogramm der IHK
(Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Isabell Sommer)

Potsdam bewegt: „Nachhaltige Mobilität in historischen Städten“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Potsdam bewegt: „Besser mobil, besser leben“ widmete sich die Landeshauptstadt Potsdam am 18. November 2015 dem Thema "Nachhaltige Mobilität in historischen Städten - Probleme und erfolgreiche Lösungsansätze in den Partnerstädten Luzern und Perugia sowie Versailles". Die Veranstaltung am 18. November bildete zugleich den Abschluss einer zweitägigen Konferenz zum Thema "Nachhaltige Mobilität in historischen Städten" mit den Partnerstädten.

Saubere Luft zu atmen, ist ein elementares Grundbedürfnis des Menschen. Gleichzeitig verursachen die Aktivitäten der Menschen Luftverunreinigungen. Hauptquellen sind Energieverbrauch, Straßenverkehr, Landwirtschaft und die Produktion von Gütern. Von allen Schadstoffen in der Atemluft belasten Feinstaub und Stickstoffdioxid die menschliche Gesundheit derzeit am meisten. Die EU hat deshalb Regelungen für Luftreinhaltung erlassen, denen sich auch Potsdam stellen muss. In der Schweiz gilt eine strenge Luftreinhalteverordnung. Die Veranstaltung beantwortete die Frage, wie unsere Partnerstädte mit den Herausforderungen der gesetzlichen Regelungen umgehen. Unsere Gäste aus den Partnerstädten präsentierten ihre Erfahrungen und stellten sich den Fragen der interessierten Öffentlichkeit.

Im Rahmen der Konferenz konnten die Gäste den Potsdamer Verkehrsbetrieb besuchen, bei dem neben einem Vortrag auch eine Führung über das Gelände und eine Fahrt mit einer historischen Straßenbahn ermöglicht wurde. Desweiteren besuchte die Gruppe die zu dieser Zeit noch nicht eröffnete Radstation am Hauptbahnhof und erhielt einen Einblick in das Projekt.

Gäste aus Luzern, Perugia und Versailles beim Potsdamer Verkehrsbetrieb
(Foto: Michael Hellwig)